



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 22.09.2016
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 11.08.2016
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 11.08.2016
3. Erweiterung der Kinderkrippe im Kindergarten St. Martin in Greding - Vorstellung der geänderten Entwurfsplanung
4. Sanierung eines Böschungsrutsches an der Gemeindeverbindungsstraße Obermässing - Hofberg, Vorstellung der geplanten Baumaßnahme
5. Information über das weitere Vorgehen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes
6. Erweiterung des Jugendraumes in Röckenhofen - Vorstellung der Planung und der Fördermöglichkeiten
7. Bauantrag auf Wohnhausum- und -anbau sowie Errichtung einer Dachterrasse in Greding
8. Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Herrnsberg
9. Bauantrag auf Erweiterung eines Zweifamilienhauses in Greding
10. Bauantrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Carport in Landerzhofen
11. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
12. Zuschuss für die Innenrestaurierung der Filialkirche St. Andreas in Kraftsbuch
13. Zuschuss an den Schützenverein Tell Obermässing für Umbaumaßnahmen
14. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer		X	Entschuldigt
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Rudolf Fischl	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Mathias Herrler		X	Entschuldigt
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miehling	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt	X		ab 19.36 Uhr
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 18 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Karlheinz Metzger	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Franz Hiebinger	
Johann Schmauser	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Architekt Elmar Greiner zu TOP 3
Ingenieur Manfred Klos zu TOP 4
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 6

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:18 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 11.08.2016

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 16 Abs. 2 Satz 3 i. V. m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 11.08.2016.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 11.08.2016

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 11.08.2016 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1: Anbau eines Gemeinschaftsraumes am Feuerwehrhaus Schutzendorf – Vergabe Baumaterial für Außenanlagen

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Baywa Greding, mit der Lieferung von Baumaterial für die Außenanlagen am Gemeinschaftshaus Schutzendorf in Höhe von 10.741,05 Euro brutto.

TOP 2: Kindergarten Röckenhofen – Vergabe Heizung und Sanitärarbeiten

Der Stadtrat beauftragt die Firma Heiß, Röckenhofen mit der Ausführung der Heizung- und Sanitärarbeiten auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 22.646,80 Euro.

TOP 3: Sanierung der Attenhofener Straße in Greding – Vergabe von Ingenieurleistungen für die Objektplanung

Der Stadtrat beauftragt das Planungsbüro Jürgen Wolfrum, Wendelstein, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Ingenieurleistungen für die Sanierung der Ortsstraße „Attenhofener Straße“ in Greding. Die Gesamtkosten betragen rund 67.000,-- Euro.

TOP 4: Wohngebiet Distelfeld in Greding – Zustimmung zum geänderten Auftragsumfang für die archäologischen Grabungsarbeiten

Der Stadtrat genehmigt die Ausgaben für die archäologischen Grabungen in Höhe von 434.576,46 Euro und die Ausgaben für den Humusabtrag in Höhe von 13.013,84 Euro. Weitere Ausgaben werden nach Berechnung zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt.

TOP 5: Ankauf von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Greding

Der Stadtrat beschließt den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Greding im Rahmen der Jahresbeschaffung 2016 bei der Firma Wolfgang Jahn GmbH, Wendelstein, zu den Bedingungen des vorliegenden Angebotes.

TOP 3. Erweiterung der Kinderkrippe im Kindergarten St. Martin in Greding - Vorstellung der geänderten Entwurfsplanung

Sachverhalt:

Die geänderte, überarbeitete Planung für die Kinderkrippenerweiterung am Kindergarten St. Martin wird von Herrn Elmar Greiner, Architekturbüro Greiner aus Hilpoltstein, vorgestellt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme (Bau- plus Baunebenkosten) belaufen sich gemäß der Kostenschätzung auf 1.787.000,-- Euro.

Diskussionsverlauf:

Stadträtin Holzmann wies darauf hin, dass es durch die geplanten Parkplätze zu einem Konflikt mit der Anlieferung der Hackschnitzel am Heizwerk kommen könnte.

Auf Anfrage von zweitem Bürgermeister Brigl führte Architekt Greiner aus, dass die Dacheindeckung mit Blech erfolgen soll und die Mehrkosten für die geänderte Dachform rund 170.000,-- Euro betragen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat billigt die geänderte Entwurfsplanung für die vorgestellte Krippenplanung und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte (Bauantrag, Förderung, Finanzierung, Grundstück und Betrieb) in die Wege zu leiten.

Das Gebäude kommt mit einem Satteldach zur Ausführung.

TOP 4. Sanierung eines Böschungsrutsches an der Gemeindeverbindungsstraße Obermässing - Hofberg, Vorstellung der geplanten Baumaßnahme

Sachverhalt:

Die Gemeindeverbindungsstraße von Obermässing zum Hofberg weist an zwei Stellen erhebliche Schäden auf. Ein Ausbau dieser Bereiche ist zwingend notwendig.

Der augenscheinlichste Schaden besteht in der Fahrbahn im Bereich der Spitzkehre, in etwa bei zwei Drittel der Wegstrecke zum Hofberg. Hier ist auf einer Länge von rund 67 m die Fahrbahn in einer Breite von rund einem Meter abgesackt.

Ein weiterer Schadensschwerpunkt besteht noch im Ortsbereich von Obermässing, im Bereich der Anwesen „Hofbergstraße 21“ bis „Hofbergstraße 23“. Auch hier ist, wie auch im

Bereich der Spitzkehre, ein Opalinuston vorhanden, der über einen längeren Zeitraum zu einem Abriss der Fahrbahndecke führen wird.

Herr Manfred Klos vom Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG, Spalt, wird die Planung vorstellen.

Geprüft wird, ob eine Umleitung über Offenbau realisiert werden kann, da während der Ausbauarbeiten eine Befahrung der Gemeindeverbindungsstraße nicht möglich ist.

Diskussionsverlauf:

Herr Klos führte aus, dass laut Mitteilung der Regierung von Mittelfranken mit einer Förderung von 50 – 60 % zu rechnen sei. Die Arbeiten sollten in Ruhe im Winter ausgeschrieben und im zeitigen Frühjahr ausgeführt werden. Zur Befahrbarkeit im Winter soll der westliche Graben verrohrt und aufgefüllt werden.

Stadtrat Pohl bat um Prüfung, ob die Straße nicht grundsätzlich etwas Richtung Westen verlegt werden könne.

Stadtrat Gerngroß stellte fest, dass in jedem Fall der Winterdienst gewährleistet werden müsse.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat billigt die Planung zur Durchführung der Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Obermässing–Hofberg.

Bedingt durch die Dringlichkeit der Maßnahme wird die Verwaltung ermächtigt, eine Ausschreibung der Bauarbeiten zu veranlassen sowie den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, sofern Fördergelder bewilligt werden können, entsprechende Anträge zu stellen.

TOP 5.	Information über das weitere Vorgehen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes
---------------	--

Sachverhalt:

Im April 2016 hat der Stadtrat der Stadt Greding über das weitere Vorgehen zum Gemeindeentwicklungskonzept beraten. Das Ergebnis haben wir 21. Juli 2016 mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken besprochen. Dabei wurden die möglichen Maßnahmen in den verschiedenen Ortsteilen in Augenschein genommen und ein grober Zeitplan hinsichtlich der Umsetzung abgestimmt.

Die wesentlichen Inhalte können der beigefügten Vormerkung des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken entnommen werden.

Die Verwaltung hat dazu bereits folgende weitere Schritte unternommen:

- ☐ Für die Erweiterung des Jugendraumes in Röckenhofen wird der Antrag für eine ELER-Förderung vorbereitet.
- ☐ Für die Dorfplätze in Kaising, Esselberg und Grafenberg wurde eine Planung in Auftrag gegeben.
- ☐ Für das geplante Gemeinschaftshaus in Mettendorf erfolgt derzeit die Abstimmung der Grundstücksfrage.

Nach Zustimmung durch den Stadtrat sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- ☐ Für die beantragte umfassende Dorferneuerung Obermässing wird die Erweiterung um die Ortsteile Kleinnottersdorf, Viehhausen und Österberg beantragt.
- ☐ Für Röckenhofen wird ebenfalls eine umfassende Dorferneuerung beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken beantragt.
- ☐ Zur Verwirklichung des Gemeinschaftshauses in Mettendorf wird eine einfache Dorferneuerung beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken beantragt.
- ☐ Für die Maßnahme in Landerzhofen wird ein Ortstermin mit dem Staatlichen Bauamt Nürnberg vereinbart.

Mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken wurde am 31.08.2016 vereinbart, dass parallel zu den Anträgen auf einfache Dorferneuerungen auch die ELER-Förderung beantragt wird. Sofern dort eine Berücksichtigung möglich ist, wird der Antrag auf Dorferneuerung zurück genommen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat stimmt der vorgestellten weiteren Vorgehensweise zum Gemeindeentwicklungskonzept zu.

Im Einzelnen wird folgendes beschlossen:

- Für die beantragte umfassende Dorferneuerung Obermässing wird die Erweiterung um die Ortsteile Kleinnottersdorf, Viehhausen und Österberg beantragt.
- Für Röckenhofen wird ebenfalls eine umfassende Dorferneuerung beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken beantragt.
- Zur Verwirklichung des Gemeinschaftshauses in Mettendorf wird eine einfache Dorferneuerung beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken beantragt.
- Für die Dorfplätze in Kaising, Esselberg und Grafenberg wird eine Planung in Auftrag gegeben.

TOP 6.

Erweiterung des Jugendraumes in Röckenhofen - Vorstellung der Planung und der Fördermöglichkeiten

Sachverhalt:

Der Wunsch auf Erweiterung des Jugendraumes in Röckenhofen wurde seitens der Dorfjugend geäußert.

Das Jugendheim ist im Kindergarten St. Ägidius in Röckenhofen untergebracht. Hierzu wurde im Jahre 2002 ein Teil des Kindergartengebäudes für die Nutzung als Jugendheim umgebaut.

Im Jugendheimbereich ist der rund 27 m² große Gemeinschaftsraum sowie die Nebenräume – Damen- und Herren-WC, Windfang – untergebracht.

Der Gemeinschaftsraum soll durch einen eingeschossigen Anbau um rund 16 m² vergrößert werden. Ferner ist eine Terrasse, Größe rund 5,60 m auf 4,0 m, geplant.

Gemäß einer Kostenannahme belaufen sich die Gesamtkosten für den Anbau auf rund 55.000,-- Euro.

Mit dem Amt für Ländliche Entwicklung wurden die Möglichkeiten der Förderung erörtert. Nachdem für Röckenhofen eine umfassende Dorferneuerung angestrebt wird, kommt aufgrund der Dringlichkeit diese Maßnahme dafür nicht in Betracht. Für die Erweiterung des Jugendraumes wäre eine ELER-Förderung denkbar. Dafür müssen sämtliche Unterlagen incl. eines genehmigten Bauplanes bis Ende Oktober 2016 dem Amt für Ländliche Entwicklung vorgelegt werden. Wenn das Projekt in der ELER-Förderung Berücksichtigung

findet, würde es mit rund 60 % der Nettobaukosten bezuschusst werden. Der Eigenanteil der Stadt Greding wird damit rund 27.500,-- Euro betragen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat billigt die Erweiterung des Jugendraumes in Röckenhofen gemäß dem vorgestellten Konzept.

Die Verwaltung wird beauftragt, die endgültige Planung erarbeiten zu lassen sowie die entsprechenden Zuschussanträge für die Finanzierung der Maßnahme zu stellen.

TOP 7.	Bauantrag auf Wohnhausum- und -anbau sowie Errichtung einer Dachterrasse in Greding
---------------	--

Sachverhalt:

Petra und Dieter Neumeier haben für das Grundstück „Georg-Jobst-Gasse 13“ in Greding einen Bauantrag für einen Wohnhausum und –anbau eingereicht.

Vorausgegangen war eine Bauvoranfrage für das zuvor bezeichnete Grundstück, welche in der Sitzung des Stadtrates am 11. Mai 2016 behandelt wurde. Der Stadtrat hat das Einvernehmen verweigert, da Zweifel, dass sich der geplante Baukörper nicht ohne weitere Beeinträchtigung für das Stadtbild in das Ensemble der Altstadt Greding einfügt, durch die vorgelegte Vorplanung nicht ausgeräumt werden konnten.

Die Planung wurde nach einem Ortstermin mit Teilnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde überarbeitet. Die nun vorgelegte Planung muss noch abschließend hinsichtlich dem Stadtensemble überprüft werden.

Der Bauentwurf sieht einen neuen Baukörper an der westlichen Grundstücksgrenze im Zufahrtsbereich der bestehenden Doppelgarage vor, die in der Bauvoranfrage favorisierte Überbauung der Hofffläche im rückwärtigen Bereich des Grundstückes wurde fallengelassen.

Das bestehende Wohnhaus mit Erd-, Ober- und Dachgeschoss auf dem Grundstück wurde zur Georg-Jobst-Gasse hin errichtet. Im Gebäude sind zwei getrennte Wohneinheiten, einmal auf dem Grundstück „Georg-Jobst-Gasse 13“, welches im Besitz der Antragsteller ist, und weiterhin auf dem Grundstück „Georg-Jobst-Gasse 14“ untergebracht.

Neben dem Teilstück des 11,20 m langen Wohngebäudes befinden sich noch zwei Garagen sowie ein Nebengebäude auf dem Grundstück. Im mittleren Bereich des Grundstückes ergibt sich durch die bauliche Anordnung der Gebäude eine Hofffläche.

Das Wohnhaus ist mit einem Satteldach, bei dem der First parallel zur „Georg-Jobst-Gasse“ verläuft, abgeschlossen, die Doppelgarage besitzt ein Pultdach.

Nun soll an der Doppelgarage und dem Wohnhaus an der westlichen Grundstücksgrenze der Anbau erstellt werden.

Das neue Gebäude wird mit zwei Vollgeschossen errichtet. Die Länge des Anbaus beträgt 6,11 m, die Tiefe 7,25 m. Der First des Satteldaches mit einer Dachneigung von 42 Grad verläuft parallel zum First des Wohnhauses. Die größte Gebäudehöhe beträgt rund 9,20 m, der Anbau ist rund 1,30 m niedriger als das bestehende Wohnhaus.

Im Erdgeschoss des Anbaus wird ein Windfang integriert, die restliche Fläche wird als Garage genutzt. Das Obergeschoss dient als Wohnung. Das Pultdach der bestehenden Garage wird zur Dachterrasse umgebaut, Größe 7,08 m x 5,72 m.

Die gesetzlich geforderten Grenzabstände nach Art. 6 der Bayerischen Bauordnung können nicht eingehalten werden. Die Nachbarunterschriften liegen nicht vor. Ein Antrag auf Gestattung einer Abweichung von der erforderlichen Abstandsfläche liegt bei.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Wohnhausum- und –anbau sowie Errichtung einer Dachterrasse in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 8.	Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Herrnsberg
---------------	--

Sachverhalt:

Die Antragsteller Katharina und Lars Ellrich aus Berggau möchten auf dem Grundstück „Geißbichl 15“, Flur-Nr. 87/6, in Herrnsberg ein Einfamilienwohnhaus mit Garage neu errichten.

Das Wohnhaus mit einer Grundfläche von 11,39 m x 9,74 soll mit einem Vollgeschoss und ausgebautem Dachgeschoss errichtet werden. An das Wohnhaus wird ein Windfang und ein Technikraum sowie bis zur nordöstlichen Grenze anschließend eine Doppelgarage mit Geräteraum angebaut.

Das Wohnhaus als auch die Garage sind mit einem Satteldach mit einer Dachneigung von 44 Grad geplant. Der Gebäudeteil zwischen Wohnhaus und Garage wird mit einem Flachdach abgeschlossen. An der Südostseite des Hauses wird ein Zwerchgiebel angebaut.

Für das Baugebiet hat der Bebauungsplan Nr. 2 „Geißbichl“ im Ortsteil Herrnsberg Gültigkeit. Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn der Bauwerber das Vorhaben, wie geplant, errichten möchte:

- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Überbauung der östlichen Baugrenze durch die Garage. In diesem Bereich ergibt sich eine Überbauung von rund einem Meter.
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Überschreitung des Dachüberstandes am Giebel. Die Planung beinhaltet ein Maß von 50 cm, gemäß dem Bebauungsplan sind 30 cm statthaft;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich der Höhe des Kniestockes. Der Bebauungsplan sieht eine Kniestockhöhe von maximal 0,25 m vor. Geplant ist eine Höhe von 0,75 m.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Herrnsberg das gemeindliche Einvernehmen.

Die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden erteilt.

TOP 9.	Bauantrag auf Erweiterung eines Zweifamilienhauses in Greding
---------------	--

Sachverhalt:

Das bestehende Wohnhaus auf dem Grundstück „Blumenstraße 1“, Flur-Nr. 1622/2, in Greding soll erweitert werden. Hierzu haben Manuela und Andreas Mrazek aus Greding einen Bauantrag eingereicht.

Im südlichen Bereich des Wohnhauses wird an den Giebel ein dreigeschossiger Anbau erstellt, welcher das Keller-, Erd- und Obergeschoss für eine Wohnnutzung erweitert.

Zusätzlich werden beidseits des Anbaues Balkone an den Hausgiebel angebaut.

Der massive Anbau hat ein Grundmaß von 5,30 m auf 5,97 m.

Den Abschluss des Anbaus bildet ein Flachdach. Ein Teil des Dachbereiches wird als Balkon genutzt.

Die Zufahrt, die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sind sichergestellt.

Ein Bebauungsplan existiert nicht, das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als Wohngebiet gekennzeichnet.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Erweiterung eines Zweifamilienhauses in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 10.	Bauantrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Carport in Landerzhofen
----------------	---

Sachverhalt:

Im Baugebiet in Landerzhofen, „Kohlstattweg 1“, Flur-Nr. 64/13, wollen Cornelia und Rainer Rauchecker aus Hepberg ein Doppelhaus neu errichten.

Das rechteckige Gebäude mit einer Länge von 14,84 m und einer Breite von 10,64 m soll ohne Kellergeschoss errichtet werden. Das Dachgeschoss wird zu Wohnzwecken ausgebaut.

Zwei Wohnungen entstehen im dem Doppelhaus.

Bei einer Höhe des Kniestockes von 100 cm ergibt sich eine Wandhöhe von rund 4,65 m. Die Dachneigung beträgt 38 Grad, somit ergibt sich eine Giebelhöhe von 8,80 m.

Auf dem Grundstück werden zwei Fertiggaragen mit Flachdach sowie ein Carport errichtet. Es stehen somit drei Stellplätze zur Verfügung.

Im Baugebiet hat der Bebauungsplan Nr. 1 „Kohlstatt und Galgenfeld“ zwischen den Ortsteilen Landerzhofen und Attenhofen Gültigkeit.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn die Bauwerber ihr Vorhaben, wie geplant, errichten möchten:

- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Überbauung der südöstlichen Baugrenze mit dem Wohngebäude;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Überbauung der nordwestlichen Baugrenze mit einem Anbau an die Doppelgarage;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen der Dachneigung des Wohngebäudes. Geplant ist eine Neigung von 38 Grad, der Bebauungsplan schreibt eine Dachneigung von 42 Grad vor;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen der Dachüberstände. Die erlaubte Abmessung des Ortanges soll um 10 cm auf 40 cm, das der Traufe um 8 cm auf 68 cm vergrößert werden;

- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen der Höhe des Kniestockes. Die Bauwerber planen einen Kniestock in einer Höhe von 100 cm, gemäß dem Bebauungsplan sind 60 cm zulässig;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Erdgeschoßfußbodenhöhe. Diese darf maximal 30 cm über dem natürlichen Geländeniveau liegen. Laut dem Bauantrag ist eine Auffüllung bis zu 1,40 m geplant;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Fußbodenhöhe in der Garage. Gemäß dem Bebauungsplan ist eine Überhöhung von maximal 30 cm über dem Niveau der Straßenachse statthaft. Hier möchten die Bauherren eine Erhöhung von 20 cm bis zu 50 cm realisieren;
- Gemäß dem Bebauungsplan ist ein Geländeabtrag bis zu 0,30 m zulässig. Geplant ist ein Geländeabtrag bis zu 0,50 m, wofür eine Befreiung notwendig ist.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner führte aus, dass er den Befreiungen zustimmen könne, nachdem Stadtbaumeister Schmauser zugesichert hat, dass dadurch kein Präzedenzfall geschaffen werde.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Carport in Landerzhofen grundsätzlich das gemeindliche Einvernehmen.

Die Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden erteilt.

TOP 11. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- ☐ Auto Bierschneider GmbH - Errichtung eines Autohauses mit Ausstellung, Werkstatt und Waschanlage in Greding
- ☐ Mithouard Jeremy - Umbau eines Einfamilienwohnhauses zum Zweifamilienwohnhaus; Anbau Treppenhaus und Garage in Großhöbing
- ☐ Solarpark Großhöbing GmbH & Co. KG - Freiflächenphotovoltaikanlage „Solarpark Untermässing“ und „Solarpark Großhöbing“
- Kemmler Beate und Markus – Tektur zum Bauplan in Obermässing
- ☐ Nerreter Reinhard und Köbernich Christine - Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Abstellraum in Obermässing

TOP 12. Zuschuss für die Innenrestaurierung der Filialkirche St. Andreas in Kraftsbuch

Sachverhalt:

Die Katholische Kirchenstiftung Kraftsbuch beantragt einen Zuschuss für die Innenrestaurierung der Filialkirche St. Andreas in Kraftsbuch und begründet den Antrag damit, dass die Raumschale rissig und stark verunreinigt ist. Die Innenrestaurierung ist zur Substanzerhaltung dringend erforderlich.

Die Maßnahmen sollen von April bis November 2017 durchgeführt werden.

Die Stadt Greding gewährt an Kirchenstiftungen für Investitionsmaßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 3 % der Bruttokosten.

Laut vorliegenden Angeboten werden die Kosten voraussichtlich 78.109,28 Euro betragen, woraus sich ein Zuschuss in Höhe von 2.343,28 Euro errechnen würde.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Die Stadt Greding bewilligt an die Katholische Kirchenstiftung Kraftsbuch für die Innenrestaurierung der Filialkirche St. Andreas in Kraftsbuch einen Zuschuss in Höhe von 3 % der Bruttokosten. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Vorlage entsprechender Belege.

TOP 13.	Zuschuss an den Schützenverein Tell Obermässing für Umbaumaßnahmen
----------------	---

Sachverhalt:

Der Schützenverein Tell in Obermässing beantragt die Gewährung eines Zuschusses für Umbaumaßnahmen im Vereinskeller. Hintergrund der Umbaumaßnahme ist die Erneuerung der Schießanlage. Der Schützenverein betreibt derzeit in einer Raumschießanlage 9 Druckluftwaffenstände mit Seilzuganlage. Die Anlage ist über 20 Jahre alt und es kam in der letzten Zeit wiederholt zu Defekten bzw. sogar Ausfällen ganzer Stände. Ersatzteile sind für die Anlage in den meisten Fällen nicht mehr erhältlich und eine Reparatur wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. Aus diesen Gründen hält es der Verein für sinnvoll, die veraltete Seilzuganlage durch moderne Schießstände mit elektronischen Messrahmen und Trefferanzeige mittels Monitore zu ersetzen. Damit soll die komplette Schießanlage auch an die Anforderungen der aktuellen Schießstandsrichtlinien angepasst werden. Bauliche Sanierungen an den Wänden (Putz- und Malerarbeiten) und Errichten eines Technikraumes für die Anlagencomputer sind ebenfalls geplant.

Der Verein veranschlagt die Kosten auf voraussichtlich 32.000,00 Euro.

Die Stadt Greding gewährt für Investitionsmaßnahmen, wie der oben genannten, im Rahmen der Sportförderung einen Zuschuss in Höhe von 5 % der Bruttokosten.

Bei Bruttokosten in Höhe von 32.000,00 Euro ergibt sich ein Zuschuss in Höhe von 1.600,00 Euro.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Die Stadt Greding gewährt an den Schützenverein Tell in Obermässing für Umbaumaßnahmen im Rahmen der Erneuerung der Schießanlage einen Zuschuss in Höhe von 5 % der Bruttokosten einschließlich der in Eigenleistung erbrachten Arbeiten, wobei ein Betrag von 10,-- Euro pro geleisteter Arbeitsstunde angesetzt wird. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Vorlage entsprechender Belege.

TOP 14.	Mitteilungen und Anfragen
----------------	----------------------------------

Sachverhalt:

Integrierte Ländliche Entwicklung

Bürgermeister Preischl führte aus, dass in der nächsten Sitzung die grundsätzliche Entscheidung über die Teilnahme am ILEK getroffen werden soll. Bis dahin sollten die

Fraktionen bereits überlegen, wer an dem Seminar in Klosterlangheim teilnehmen kann. Jede Fraktion kann einen Teilnehmer benennen.

Bau der Photovoltaikanlagen

Stadtrat Beringer bat darum bezüglich des geplanten Baus der Photovoltaikanlagen gewissenhaft die dafür benötigten Feld- und Waldwege zu begutachten.

Breitbandversorgung

Stadtrat Beringer stellte fest, dass nach seiner Auffassung die Firma, die derzeit die Breitbandversorgung durchführt, die Kabelgräber nicht ordnungsgemäß verdichtet.

Kommunal Verkehrsüberwachung

Auf Anfrage von Stadtrat Sorgatz teilte Bürgermeister Preischl mit, dass die Kommunale Verkehrsüberwachung noch in diesem Jahr starten soll. Derzeit laufen die Gespräche mit der Stadt Hilpoltstein, der Polizei und der ausführenden Firma.

Beleuchtung der Treppenanlage an der Heinrich-Herold-Straße

Stadträtin Holzmann monierte die noch fehlende Beleuchtung an der Treppenanlage an der Heinrich-Herold-Straße.

Spielplatz an der Heinrich-Herold-Anlage

Auf Anfrage von Stadtrat Miehl teilte Bürgermeister Preischl mit, dass für den Spielplatz an der Heinrich-Herold-Anlage derzeit ein Gesamtkonzept erarbeitet werde. Im nächsten Jahr soll die Umsetzung erfolgen.

Sanitäranlagen an der Turnhalle

Auf Nachfrage von Stadtrat Miehl informierte Stadtbaumeister Schmauser darüber, dass noch heuer die Arbeiten an den Sanitäranlagen an der Turnhalle in der Schule ausgeführt werden sollen.

Verbindungsweg Landerzhofen-Attenhofen

Stadtrat Dintner wollte wissen, ob die Verbesserung des Fußweges von Landerzhofen nach Attenhofen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes ebenfalls beim Termin mit dem Staatlichen Bauamt angesprochen werde.

Bürgermeister Preischl sagte dies zu.

Greding, 24.10.2016

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer